

Liebe Freundinnen und Freunde unseres solidarischen Gesundheitsfonds Cecosesola,

zu allererst einmal mehr ein ganz herzliches Dankeschön seitens der compañerxs auf der anderen Seite des Ozeans für eure konsequente Unterstützung bei der Herausforderung, eine Basisversorgung für deren Gesundheit aufzubauen und zu erhalten!

Die wirtschaftliche Lage Venezuelas hat sich im Vergleich zu den Vorjahren etwas geändert. Zum ersten Mal seit 2013 ist das Bruttosozialprodukt angestiegen, was sich allerdings auf die reale Kaufkraft von ungefähr 85 Prozent der venezolanischen Familien nur unwesentlich auswirkt. Dieser Anstieg hängt u.a. mit dem Verkauf ehemals staatseigener Besitze zusammen. Dieser Prozess ist schon seit Längerem im Gang und nähert sich auch immer mehr dem zentralen venezolanischen Wirtschaftsgeschehen, d.h. dem Ölgeschäft. Offiziellen Angaben zufolge ist das BSP im vergangenen Jahr um fünf Prozent angestiegen. Um einen Eindruck der realen Situation zu gewinnen, kann das folgende Beispiel dienen: Nehmen wir einmal hypothetisch an, dass dieser fünfprozentige Anstieg Jahr für Jahr gleichbliebe, so würde es dennoch 32 Jahre bedürfen, um das BSP wieder auf den Stand von 2013 zu bringen.

In der gegenwärtigen Etappe der Pandemie, die in Venezuela derzeit zum ersten Mal etwas eingedämmt scheint, können wir davon ausgehen, dass der Gesundheitsfond in Cecosesola die über das Normale weit hinausreichenden Ausgaben überlebt hat. Trotz erschwelter Bedingungen findet die Gesprächsrunde rund um Gesundheit und Medikamente alle sechs Wochen statt.

Dazu sind zusätzliche Anstrengungen vonnöten. Die Gesundheitsdienste mussten unter strikten Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden (Schutzkleidung, ständiges Desinfizieren, Aufteilung der PatientInnen auf der Parkfläche im Erdgeschoss in kleine Gruppen, um dann schubweise in den ersten Stock zum Labor und in den zweiten Stock zur Röntgenabteilung zu gelangen).

Um die Gesundheit der im Gesundheitszentrum tätigen compañerxs zu unterstützen, war die ausreichende Verfügbarkeit von Medikamenten von großer Bedeutung. Die Eigenleistung innerhalb Cecosesolas ist dabei weiterhin gestiegen, wie wir bereits im vorherigen Rundbrief angedeutet haben.

Dies bedeutet, dass Cecosesola – von einzelnen Ausnahmen abgesehen – unseren Zusatzfond in Deutschland schwerpunktmäßig für medizinisches Zubehör und das immer noch schwer zu bekommende Insulin verwenden möchte. Dabei besteht die Möglichkeit, medizinische Ausrüstung und Zubehör auch weiterhin von action medeor in Tönisvorst zu beziehen. Auch neue (gebrauchte) Bestecke für die Chirurgie stehen auf der Tagesordnung. Und was neue Insulinvorräte betrifft, so steht nun fest, dass zwei compañeras im Rahmen des Austauschprogramms mit verschiedenen Kommunen und Kooperativen in Deutschland im Juni für drei Monate dort sein werden. Bei ihrer Rückkehr Ende August bestünde dann die Möglichkeit, dass sie eine größere Anzahl von Insulin-Stiften nach Venezuela mitnehmen.

Der Beitrag unseres deutschen Fonds bedeutet also auch weiterhin eine spürbare Erleichterung für die Initiativen im Gesundheitsbereich von Cecosesola. Von daher möchten wir euch einladen, auch in Zukunft eure stetigen, solidarischen Beiträge aufrechtzuerhalten.

Im Folgenden nun eine kurze Darstellung der finanziellen Situation unseres Fonds.

Vonseiten des Solikomitees und der Mitglieder des Vereins IKAP (deren Jahresversammlung am 19.4.2022 stattgefunden hat) ist entschieden worden, dass wir das Projekt weiterhin unterstützen werden. Wir freuen uns weiterhin über jede Spende.

Seit 2016 haben wir bis Ende 2021 **49.250 Euro** aus dem Fond für die Unterstützung von Cecosesola im Gesundheitsbereich ausgegeben, davon im Jahr 2021 **knapp 7.500 Euro** für insgesamt **fünf Lieferungen**, die alle in Venezuela angekommen sind.

**Einnahmen** hatten wir **2021 in Höhe von knapp 5.000 Euro**. Dafür unseren herzlichen Dank an alle, die durch ihre Spenden oder andere Aktivitäten zu dieser Unterstützung beigetragen haben.

Die Ausgaben im letzten Jahr liegen ungefähr 2.500 Euro über den Einnahmen. Sie konnten aus Rücklagen gedeckt werden, wobei das Guthaben natürlich weiter schmilzt.

Wenn wir auch in Zukunft zuverlässig die notwendigen Medikamente schicken wollen, sind wir auf erneute Spenden angewiesen.

Mit solidarischen Grüßen  
Solidaritätskomitee Cecosesola

**Spendenkonto:**

IKAP  
Skatbank /Thüringen  
IBAN: DE41 8306 5408 0004 9022 70  
BIC: GENO DEF1 SLR

Stichwort „**Cecosesola - Gesundheit**“

Wer eine Spendenbescheinigung benötigt, **gibt bitte bei der Überweisung die Anschrift an!**

Bei sonstigen Rückfragen könnt ihr euch gerne an uns wenden:

Georg Rath: [jorgeorath@gmail.com](mailto:jorgeorath@gmail.com)

Andreas Gampert: [andreas@cation.de](mailto:andreas@cation.de)

Alix Arnold: [alix.a@gmx.net](mailto:alix.a@gmx.net)

Peter Bach: [bach@netcologne.de](mailto:bach@netcologne.de)

Georg Wolter: [g.wolter@gmx.de](mailto:g.wolter@gmx.de)